

Jahresbericht 2006

1. Aktivitäten des AfA

- 1.1. Sammlung, Erschliessung und Archivierung von Quellen
- 1.2. Datenbanken
- 1.3. Vermittlung und Publikation von Quellen
- 1.4. Veröffentlichungen, Vorträge, Interviews und Auskünfte
- 1.5. Forschung

2. Verein Archiv für Agrargeschichte | Geschäftsstelle

3. Förderverein | Association de soutien



Das vierte Geschäftsjahr des Archivs für Agrargeschichte (AfA) war geprägt durch die bereits im Jahr zuvor begonnene Erschliessung von Quellenbeständen vor allem aus dem Bereich der Milchproduktion und Milchverarbeitung. Weitere Schwerpunkte waren die Erarbeitung der Ausstellung *Augusta Gillibert-Randin et les Paysannes en Suisse Romande au XXème siècle* und des Buches *Milch für alle*. Zudem haben wir mit dem Aufbau der Datenbank *Personen des Agrarsektors im 19./20. Jahrhundert* begonnen und das Forschungsprojekt *Agronomen als Vermittler zwischen Industriegesellschaft und bäuerlicher Landwirtschaft* initiiert.

1. Aktivitäten des AfA

1.1. Sammlung, Erschliessung und Archivierung von Quellen

Das Hauptgewicht im Berichtsjahr lag in der Erschliessung und Archivierung von Quellen aus dem Milchbereich. Im Zentrum stand der sehr grosse Archivbestand des ehemaligen Zentralverbandes Schweizerischer Milchproduzenten, der Vorgängerorganisation der heutigen SMP. Die Erschliessung der schriftlichen Archivalien im Umfang von rund 150 Laufmetern konnte weitgehend abgeschlossen werden. Zum Bestand gehören auch mehrere Tausend Photos, einige hundert Plakate sowie mehrere Dutzend Filme. Erschlossen haben wir zudem die Archive der Zentralschweizer Milchproduzenten, des Schweizerischen Milchwirtschaftlichen Vereins sowie das Archiv von Fromarte und das Archiv des Verbandes Schweizerischer Käseexporteure. Mehr als 150 aussagekräftige Photos und Dokumente aus diesen Beständen haben wir im Band *Milch für alle*, der im Januar 2007 erscheint, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Weitergeführt haben wir auch die Archivierung im Bereich der Bäuerinnen. Die Archivalien des nun aufgelösten Schweizerischen Verbandes Katholischer Bäuerinnen haben wir ebenso erschlossen wie diejenigen des Deutschfreiburgischen Verbandes Katholischer Landfrauen und des Verbandes bernischer Landfrauenvereine.

Zudem haben wir zahlreiche Einzelbestände erschlossen. So bspw. diejenigen der Schweizerischen bäuerlichen Bürgschaftsgenossenschaft (SbBG), der Arbeitsgemeinschaft für die Ausrichtung von Aussteuerbeiträgen an Dienstboten in der Landwirtschaft, des Alphirtenverbandes Emmental, der Ostschweizerischen Vereinigung für Zuckerrübenbau und der Arbeitsgemeinschaft für das Versuchs- und Beratungswesen im Schweizerischen Zuckerrübenbau. Abgeschlossen wurden auch die Arbeiten am Archiv der IP-Suisse. In der Romandie haben wir u.a. den Archivbestand der Société Coopérative romande pour la vente des œufs et de la volaille (SRO) erschlossen.

Die erschlossenen Privatbestände umfassen u.a. diejenigen des langjährigen VKMB-Präsidenten René Hochuli, des österreichischen Praktikanten Rudolf Dienbauer, des für die landwirtschaftliche Bildung im Kanton Bern wichtigen Schulinspektors Hermann Wahlen und des Mitbegründers und ersten, langjährigen Präsidenten der IP-Suisse, Hans Luder.

Eine wichtige Tätigkeit war auch dieses Jahr unser Engagement für die Gosteli-Stiftung im Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung. Die Erfassung, Beschreibung und Internetpublikation sämtlicher Archivbestände wurde in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen. Das Schwergewicht der Arbeiten bildet seither die Erschliessung und Verzeichnung einzelner Archivbestände. Dabei besonders erwähnenswert ist die Verzeichnung der Archivalien des Bundes Schweizerischer Frauenorganisationen (BSF), des grössten und bedeutendsten Archivbestandes zur Frauenbewegung im 20. Jahrhundert. Die Arbeiten am BSF-Bestand stehen kurz vor dem Abschluss.

Wir sammeln und erschliessen systematisch Quellen aus dem Agrarbereich, um die Vielfalt der Landwirtschaft zu dokumentieren. Eine lückenlose Erschliessung sämtlicher Quellenbestände streben wir jedoch nicht an.

1.2. Datenbanken

1.2.1. Quellen zur Agrargeschichte

Die im Oktober 2004 in Betrieb genommene Datenbank *Quellen zur Agrargeschichte* (vgl. www.agrararchiv.ch) haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Sie gibt nun einerseits Auskunft über alle vom AfA bisher erschlossenen *Archivbestände* (Nummern 1 bis 2000) und enthält andererseits auch Hinweise auf Archivbestände zur Agrargeschichte des 19./20. Jahrhunderts, die von anderen Archiven erschlossen worden sind (Nr. 2000f). Für jeden Bestand gibt es eine Bestandesanalyse mit Informationen zur Geschichte der jeweiligen Organisation oder Person sowie zum Archivbestand selber. Für alle vom AfA erschlossenen Bestände gibt es ein im pdf-Format abrufbares *Findmittel*, d.h. ein genaues Inhaltsverzeichnis der Archivalien bis auf die Ebene der Dossiers. Die Angaben zum *Standort* zeigen zudem, wo sich die Dokumente dieses Bestandes befinden und wo sie von der Öffentlichkeit unentgeltlich konsultiert werden können.

Zugang zu den Informationen auf der Datenbank gewinnt man auf zwei Wegen: Die Suche nach einer bestimmten Organisation oder Person erfolgt am schnellsten mit Hilfe der Funktion *Suche nach Aktenbeständen*, in der Liste aller Organisationen und Personen, von denen erschlossene und öffentlich zugängliche Archivbestände vorhanden sind. Einen sachthematischen Zugang zum Material bietet hingegen die Suche über das dreistufige Schlagwortregister (*Suche nach Schlagworten*). Mit Hilfe dieses Registers lässt sich herausfinden, in welchen Beständen es Quellen zu den ausgewählten Sachthemen gibt.

1.2.2. Personen des Agrarsektors im 19./20. Jahrhundert

Im Frühling 2006 haben wir mit dem Aufbau der Datenbank *Personen des Agrarsektors im 19./20. Jahrhundert* begonnen. Bis Ende 2006 sind Einträge zu rund 1'500 Personen gemacht worden. Jeder Eintrag enthält standardisierte Informationen zur jeweiligen Person sowie nach Möglichkeit eine Kurzbiografie in Form eines ausformulierten Textes. Eine Verschlagwortung ermöglicht zudem die Suche nach Personengruppen (bspw. *Bäuerinnen*, *Agronomen*, *Verbandsfunktionäre* etc.) Die Datenbank ist in Form einer Wiki-Datenbank aufgebaut, d.h.

Informationen können – bei einer entsprechenden Zugangsberechtigung – auch durch Dritte via Internet eingefügt werden. In einem ersten Schritt sollen im Jahr 2007 ausgewählte Personen in den Ausbau involviert werden, um so das spezifische Fachwissen einzelner Personengruppen via Datenbank zugänglich zu machen. Das AfA behält jedoch die Kontrolle über und die Verantwortung für die Einträge.

1.3. Vermittlung und Publikation von Quellen

Im Oktober 2006 wurde in der Bibliothèque publique in Yverdon die Ausstellung *Augusta Gillibert-Randin et les Paysannes en Suisse Romande au XXème siècle* eröffnet. Wir haben diese Ausstellung über schreibende Bäuerinnen in der Romandie zusammen mit dem Archiv zur Geschichte der Schweizerischen Frauenbewegung (Gosteli-Stiftung) erarbeitet. Sie wird noch bis Ende März 2007 gezeigt. Im Rahmen des vom AfA, der *Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft* und der *Schweizerischen Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften* durchgeführten Projekts *Zukunft des Ackerbaus* haben wir die Wanderausstellung *Ackerbau, Kulturlandschaften und Biodiversität. Zusammenhänge und Perspektiven* erarbeitet. Diese wurde Ende Februar während der Tagung an der SHL gezeigt.

Weniger um die Vermittlung als um den Umgang und die Sicherung von Quellen ging es an der im von uns zusammen mit dem SVIAL durchgeführten Tagung *Wo sind meine Unterlagen? Informationsmanagement und Archivierung in Verbänden, Verwaltungen und Unternehmungen*. Die Tagung wurde von einer erfreulich grossen Zahl von TeilnehmerInnen besucht.

Eine ausserordentlich hohe Einschaltquote verzeichnete der ebenfalls im März 2006 vom Schweizer Fernsehen DRS ausgestrahlte Dokumentarfilm *Bauern zum Trotz* von Christian Iseli, an dessen Entstehung im Jahr zuvor wir ebenfalls beteiligt waren.

1.4. Veröffentlichungen, Vorträge, Interviews und Auskünfte

Auch im vergangenen Berichtsjahr veröffentlichten wir Artikel in wissenschaftlichen Sammelbänden sowie in der Tages- und Wochenpresse und in landwirtschaftlichen Fachblättern im In- und Ausland (vgl. dazu die Publikationslisten der MitarbeiterInnen auf www.agrararchiv.ch, wo ein Teil der Artikel und Interviews auch als pdf-Dateien erhältlich sind). Über das AfA selber wurde vor allem in der Romandie im Zusammenhang mit der Publikation von Band I der *Etudes et sources de l'histoire rurale* sowie der Ausstellung in Yverdon berichtet. Referate zu historischen und aktuellen Themen hielten wir in der Schweiz, in Frankreich, Belgien und Deutschland; eine Auswahl der gehaltenen Referate und Vorträge kann ebenfalls auf unserer Homepage unter den Namen der jeweiligen Mitarbeitern konsultiert werden. Markant grösser geworden ist zudem die Zahl der Anfragen und Auskunftsbegehren. Mit dem steigenden Bekanntheitsgrad des Archivs nimmt auch die Zahl der Anfragen um Auskünfte durch Private, Schulen, Organisationen und Amtsstellen stark zu.

1.5. Forschung

Im Vordergrund unserer wissenschaftlichen Forschungstätigkeit im Berichtsjahr stand die Erarbeitung eines Antrags für das Projekt *Vermittler zwischen Industriegesellschaft und bäuerlicher Landwirtschaft? Die Rolle der Agronomen bei der Formulierung und Umsetzung der Agrar- und Ernährungspolitik in der Schweiz, in Irland und in Grossbritannien*, das im Rahmen der COST-Aktion A 35 zur Erforschung der ländlichen Gesellschaften in Europa in den Jahren 2007/08 durchgeführt wird. Zudem haben wir die Schweiz im Management Committee dieser Aktion in Brüssel vertreten, an Workshops teilgenommen und die Ausschreibung der vom AfA im Juni 2008 organisierten Konferenz in Bern vorbereitet.

2. Verein Archiv für Agrargeschichte | Geschäftsstelle

Der *Vorstand* hat sich im Jahr 2006 zu zwei Sitzungen getroffen. Am 2. Februar in Bern und am 26. Oktober in Yverdon. An der Hauptversammlung vom 2. Februar wurden die Vorstandsmitglieder für die Dauer von 3 Jahren gewählt (Marianne Spychiger ist Präsidentin, Roger Schwarzenbach Vizepräsident, Hans Ramseier, Markus Rediger und Willy Streckeisen Mitglieder). Die Aktivitäten der *Geschäftsstelle* wurden an den Sitzungen des Vorstandes mit Peter Moser, dem Leiter des Archivs, besprochen.

Auf der Geschäftsstelle arbeiteten im Berichtsjahr (neben dem Leiter) Beat Brodbeck als wissenschaftlicher Archivar und Daniel Flückiger als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Regula Schär, Kerstin Brunner und Martina Ineichen waren in der Erschliessung beschäftigt. Und ein je 6-monatiges Praktikum absolvierten Karin Jenni und Michael Walther.

3. Förderverein/Association de soutien

Der im Frühling 2005 gegründete Förderverein hat die ersten Mitglieder und Gönner gewonnen, so dass der Vorstand des Vereins im Frühling 2007 voraussichtlich ein erstes Projekt des AfA unterstützen können. Die Geschäftsführerin des Vereins, Claudia Schreiber, hat im Berichtsjahr die Homepage des AfA neu aufgebaut. Diese widerspiegelt nun einen wesentlichen Teil unserer Tätigkeiten, ist dreisprachig und kann von uns selber benutzerfreundlich aktualisiert werden.

Ausblick

Nach dem kräftigen Wachstum im Jahr 2006 geht es nun darum, die Aktivitäten zu konsolidieren und die in Angriff genommenen Projekte erfolgreich zu Ende zu führen. Namentlich soll die Datenbank *Personen des Agrarsektors* ausgebaut und das vom Bund finanziell unterstützte Forschungsprojekt über die Rolle der Agronomen in der Schweiz, in Irland und in Grossbritannien umgesetzt werden. Mit einem Pilotprojekt wollen wir zudem die notwendigen Vorarbeiten zur Lancierung des oral-history Projekts *Leben und arbeiten in der Landwirtschaft von 1930 bis 1970 – Erfahrungen aus dem Alltag* schaffen.

Im Januar erfolgt die Publikation des Buches *Milch für alle*, das im Verlaufe des Jahres auch in einer französischen Version erscheinen wird. Aus Anlass unseres 5jährigen Bestehens organisieren wir im November 2007 im Käfigturm in Bern eine kleine Tagung (mit Apéro) zum Thema *Quellen und Forschungsstand zur Agrargeschichte und zur ländlichen Gesellschaft im 19./20. Jahrhundert*. Dabei wird auch der gleichnamige Band II der Reihe *Studien und Quellen/Etudes et sources de l'histoire rurale* veröffentlicht. Und die Ausstellung in Yverdon wird in den Monaten Januar bis März mit einer Reihe von Begleitveranstaltungen ergänzt. Im Bereich der Erschliessung werden neue Projekte in Angriff genommen und die Zusammenarbeit mit dem Archiv zur Geschichte der Schweizerischen Frauenbewegung in Worblaufen soll intensiviert werden.

Zollikofen, Januar 2007/pm